

DER REICHSFÜHRER-**II**
CHEF DES **II**-HAUPTAMTES

Gd**II**HA/Be/Vo. VS-Tgb.Nr. 727/43 geh.
C.Adj. VS-Tgb.Nr. 173/43 geh.

Personlicher Stab Reichsführer **II**
Schriftgutverwaltung
Akt. Nr. Geh. / *20*

Berlin W 35, den 4. Febr. 1943.
Lützowstraße 48/49
Postschloßfach 43

Geheim!

Bitte in der Antwort vorstehendes Gehehl/verweihen und Datum anzugeben.

Betr.: Meldung germanischer Freiwilliger.
Bezug: Befehl Reichsführer-**II**

1150
106256

An den
Reichsführer-**II**
und Chef der Deutschen Polizei,
Feld-Kommandostelle.

[Handwritten signature]

Reichsführer !

1.)

Mit dem heutigen Tage befinden sich in Sennheim	856 Mann.
Bis zum 15.2.43 kommen hinzu	810 "
	<hr/>
	1.666 Mann.

Voraussichtlicher Zugang an Freiwilligen

im Februar	1.000 Mann
im März	1.000 "
	<hr/>
	3.666 Mann.

2.)

Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, den Zugang zum Germanischen Korps erheblich zu vergrößern.

a) Politisch.

Wechsel des Reichskommissars in Norwegen. Ersatz durch Gaulleiter **K l a u f m a n n** oder einen von Reichsführer-**II** noch zu bestimmenden Gaulleiter. Einsetzung eines Beauftragten des Führers oder eines Reichskommissars in Belgien mit Reichskommissar **T e r b o v e n**.

Durchsetzung einer klaren Linie in den Niederlanden und Redeverbot für Generalkommissar **S c h m i d t**. Seit Monaten erhalten wir aus den Reihen der NSB keine Freiwilligen mehr. Was zu uns kommt, sind Arbeiter oder Bauern, die

der NSB nicht angehören, ja, sie zum Teil erbittert ablehnen. Durch die Redereien Schmidts und durch das Herausstellen Musserts kommt es nun so, dass die deutschfreundlichen und wehrwilligen Kreise die Hoffnung und den Mut verlieren und sich auch nicht mehr melden.

b) Allgemein.

In der Organisation Todt und im NSKK befinden sich, sowohl in den germanischen Ländern wie im Ostraum, eine ganz grosse Anzahl Männer des Jahrganges 1912 und jünger. Ein Herausschälen der H -Tauglichen und Ersatz durch Ältere ist durchaus möglich.

Der Herr Reichsmarschall hatte seinerzeit angeordnet, dass wir aus den im Reich verpflichteten germanischen Arbeitern vorerst 4.000 Mann gegen Ersatzgestellung aus den betr. Ländern heraussuchen dürften. Die Sache war sehr gut vorbereitet. Gauleiter S a u c k e l hat, obgleich wir für die Ersatzgestellung auch aufgekommen wären und kein Mann herausgezogen worden wäre ohne vorhandene Ablösung, die Durchführung verboten. Der Versuch, Verständnis für die Lage zu erwecken, misslang. Auch hier könnten ohne weiteres 6.000 Mann kurzfristig im Zeitraum von 6 Wochen herausgezogen werden.

Es würde sich gut auswirken, wenn ausgesuchter Ersatz des Germanischen Arbeitsdienstes hinter dem Germanischen Korps eingesetzt würde. Organisatorisch wäre das durchaus möglich. Es ist absolut damit zu rechnen, dass ein nicht kleiner Teil der im Arbeitsdienst eingesetzten Männer sich freiwillig zum Waffendienst im Korps melden würde.

Die von Reichsführer- H geplante Zusammenfassung der gesamten Legionen unter einer einheitlichen Führung nimmt über die Hälfte der bis jetzt entstandenen Schwierigkeiten weg. Schon der Befehl hierzu, dass die Legionen herausgezogen, zu einer Division neu formiert und zusammen mit der Division "Wiking" eingesetzt würden, würde uns in der Werbung sehr viel nützen.

Persönlicher Stab Nr. <i>10</i> Schriftgut Nr. <i>10</i> Akt. Nr. <i>Beh. 1</i>

Anführen darf ich noch, dass die in der Organisation Todt und im NSKK eingesetzten Männer sich finanziell um ein ganz Wesentliches besser stehen als die Freiwilligen der Waffen-SS und daher oft aus einer Notlage heraus sich für das NSKK bezw. die Organisation Todt entschieden.

[Handwritten Signature]
 Gruppenführer

BEZUGSNUMMER: <i>36/39/439</i>	
Eingang: <i>5. FEB. 1943</i>	
Ab. Nr.: <i>36/39/439</i>	
an: <i>AF</i>	